Quelle: www.lazarus.at/2016/12/28/steiermark-weitere-krankenhaus-fusionen

Steiermark: Weitere Krankenhaus-Fusionen

Mit Jahresbeginn 2017 werden die Landeskrankenhäuser Deutschlandsberg und Voitsberg zum „LKH Weststeiermark“, die Landeskrankenhäuser Bad Radkersburg und Wagna zum „LKH Südsteiermark“ zusammengeführt. Damit sind insgesamt 13 Landeskrankenhäuser an 23 Standorten in acht Verbünden reorganisiert.

.

Durch die aktuellen Zusammenschlüsse werden sowohl auf medizinischer als auch auf organisatorischer Ebene durch die Vernetzung und Konzentration von Qualifikationen Synergien gehoben. Eine Angebotsverbesserung für Patientinnen und Patienten ist die Folge. Durch planmäßige Rotation von Expertinnen und Experten wird die Wissensbasis in den Verbünden erweitert und darüber hinaus werden Kompetenzen, Wissen und Erfahrung breiter nutzbar gemacht. Für die Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner bedeutet ein Verbund dieser Größenordnung auch eine Verbesserung in der Qualität der Ausbildung mit einem

umfangreicheren Spektrum an Fallzahlen und Fallbeispielen. Im österreichweit neu geschaffenen Sonderfach „Orthopädie und Traumatologie“ hätte man ohne die Schaffung der Verbünde die gesetzlichen Vorgaben zur Begründung dieses Fachbereichs nicht erfüllen können. So ist man nun in der Lage, die benötigten Fachärztinnen und Fachärzte, die in den Regionen gebraucht werden, selbst am Verbundstandort auszubilden.

***Kollegiale Führung am LKH Weststeiermark: Ärztlicher Direktor Gottfried Filzwieser, Pflegedirektorin Eveline Brandstätter, Betriebsdirektor Franz Lienhart** (© KAGes/raggam_photography)*

Änderungen in der chirurgischen Versorgung im Verbund LKH Weststeiermark

Durch den Rückgang von Fallzahlen an der Chirurgie der beiden Standorte Deutschlandsberg und Voitsberg in den letzten Jahren kommt es zu einer Konzentration der operativen Vollversorgung am Standort Deutschlandsberg 24 Stunden rund um die Uhr. Am Standort Voitsberg wird eine vollwertige chirurgische Ambulanz in der Zeit von 7-19 Uhr angeboten, in den Nachtstunden werden in Voitsberg keine chirurgischen Fälle angenommen und behandelt. Diese Information ist vor allem für „Selbsteinweiser“ – also Patientinnen und Patienten, die nach Verletzungen auf Eigeninitiative ins Spital fahren – von Bedeutung.
Der Standort Voitsberg erfährt eine zukunftsorientierte Aufwertung durch den Neuaufbau eines Zentrums für Altersmedizin. Außerdem wird der Standort über eine vollwertige internistische Intensivstation verfügen.

Klare Zuordnung der chirurgischen Fächer am Verbund LKH Südsteiermark

Im Verbund LKH Südsteiermark gibt es in den chirurgischen Fächern eine klare

Verteilung der Aufgaben. Orthopädische Patientinnen und Patienten werden sowohl regional als auch überregional am Standort Bad Radkersburg behandelt, unfallchirurgische Patientinnen und Patienten am Standort Wagna. Sämtliche allgemeinchirurgischen Fälle aus dem Einzugsgebiet des Verbundes LKH Südsteiermark werden am Standort Wagna versorgt.

Kollegiale Führung am LKH Südsteiermark: Ärztlicher Direktor Othmar Grabner, Betriebsdirektorin Karoline Buchmann-Hirschmann, Pflegedirektor Walter Lerchbacher *(© KAGes/raggam_photography)*

Durch die Gründung der beiden neuen Verbünde entstehen aus regionaler Sicht zwei gestärkte medizinisch-pflegerische Zentren, die jeweils unter einer gemeinsamen Führung stehen (siehe Fotos). Für den Verbund „LKH Südsteiermark“ sind dies Ärztlicher Direktor Dr. Othmar Grabner, Betriebsdirektorin Karoline Buchmann-Hirschmann und Pflegedirektor Walter Lerchbacher. Für den Verbund „LKH Weststeiermark“ sind dies Ärztlicher Direktor Dr. Gottfried Filzwieser, Betriebsdirektor PhDr. Franz Lienhart und Pflegedirektorin Eveline Brandstätter.